

## Einladung zum Workshop für Treffpunkt-Leiterinnen, Interessierte & RAY Mitglieder

Ort: Johanniter Gästehaus, Weißenburgstr. 60 – 64, 48151 Münster  
 Datum: 25. – 26. März 2022  
 Zeit: von Freitag 18 Uhr bis Samstag ca. 16 Uhr

Zeitplanung und Inhalte der Veranstaltung **für Treffpunkt-Leiter\*innen:**

<b>Freitag, 25.03.2022</b>	
ab 17 Uhr	Anreise, Zimmer beziehen und Kaffeetrinken
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
19.00 – 21.00 Uhr	„Ankommen, Austausch und Infos“ <b>Gemeinsam für Treffpunkt-Leiter*innen und RAY:</b> ➤ Begrüßung, Vorstellung und Klärung organisatorischer Fragen ➤ Neues aus dem Verein <i>Jutta Weber, Kathrin Wersing</i>
ab 21.00 Uhr	Gemeinsame Abendgestaltung
<b>Samstag, 26.03.2022</b>	
8.00 – 9.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 13.00 Uhr	„Meine Rolle als Gruppenleitung - Mit Klarheit, Mut & Wertschätzung Selbsthilfe mitgestalten“ <i>Katrin Röntgen</i>
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.30 Uhr	„Zukunftswerkstatt Treffpunkte“ Planungen, Ideen und Brainstorming für das neue Treffpunkt-Jahr, Reflexion und Abschlussrunde <i>Kathrin Wersing</i>

## Zum Seminar „Meine Rolle als Gruppenleitung“ für Treffpunkt-Leiter\*innen und Interessierte:

Das Verständnis von Gruppenleitungen in der Selbsthilfe ist meist ambivalent: Wie finde ich mich als Leitung zurecht zwischen meinen Rollen als Moderator\*in, Teilnehmer\*in, Organisator\*in, Netzwerker\*in, Strukturgeber\*in, Konfliktvermittler\*in ...?

Dieses Seminar bietet Orientierung und Klarheit im Rollen-Dschungel. Auf Basis der Praxiserfahrungen der Teilnehmenden und theoretischen Impulsen zum Leitungsverständnis reflektieren wir, welche Erwartungen und Aufgaben annehmbar und erfüllbar sind.

In unterschiedlichen Übungen ermutigen wir uns gegenseitig, eine Moderationsverantwortung tatsächlich anzunehmen und erleben, wie wohltuend und klärend sich das auf die Gruppenatmosphäre auswirkt. Dazu gehört es auch, Aufgaben an Gruppenmitglieder stimmig abzugeben, um Beteiligung zu ermöglichen und Bindung an die Gruppe zu unterstützen – vor allem mit Blick auf das Thema „Gruppensterben“.

Je nach aktuellem Bedarf werfen wir auch einen Blick darauf, was wir in oder nach der Pandemiezeit für einen Neustart unserer Gruppen in Präsenz brauchen oder was eine längere Online-Phase für die Gruppenatmosphäre bedeuten kann.

So können alle Teilnehmenden ihr Selbstverständnis als Gruppenleitung vertiefen, ihr Handlungsrepertoire erweitern und mit neuen Impulsen gestärkt die Selbsthilfe weiter bereichern und mitgestalten.

